

Landkreis Peine

Der Landrat

Az: 13.20.43

Vorlage-Nr.	179/2015
Ergänzung	
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Kosten (Betrag in Euro)	----
im Budget enthalten	ja
Auswirkung Finanzziel	nein
Mitwirkung Landrat	nein
Qualifizierte Mehrheit	nein
Datum	11.11.2015

Informationsvorlage

Übersicht über die Beteiligungen und deren finanzielle n Auswirkungen

(LR)

(EKR)

Gremium	zuständig gem.	TOP	Datum	Ja	Nein	Enth.	Kenntnis	Vertagt
AZVF (Aussch. f. zentr. Verw. u. Feuerschutz)	§ 71.1 NKomVG		30.11.2015					

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Kreisausschusses am 22.04.15 haben die KTA Flöge und Fechner um eine Bewertung der Beteiligungen und Mitgliedschaften des Landkreises in den jeweiligen überregionalen Institutionen gebeten. Der Bericht zeigt auf, in welchen Bereichen die Kreisverwaltung, Politik, Schulen und Unternehmen involviert sind und welcher Nutzen daraus entsteht.

Die **Allianz für die Region GmbH** bündelt Kräfte aus Politik und Verwaltung sowie Wirtschaft und Wissenschaft und schafft so wichtige Voraussetzungen für eine starke Region. In zahlreichen, richtungsweisenden Initiativen ebnet sie den Weg, um Leben, Arbeit und Wirtschaft noch attraktiver zu gestalten. Dafür organisiert und realisiert das Unternehmen gemeinsam mit kompetenten Partnern Projekte und Programme in klar definierten regionalen Handlungsfeldern: Bildung, Gesundheit, Energie, Umwelt und Ressourcen, Freizeit, Automobilwirtschaft und -forschung/Verkehr sowie Wirtschaftsförderung und Ansiedlung. In die vielfältigen Projekte der Allianz für die Region sind vor allem Schulen und Unternehmen im Landkreis auf vielfältige Art und Weise eingebunden und können davon profitieren. Die Allianz für die Region erhält dafür einen Zuschuss in Höhe von jährlich 60.000 €. Für ein Regionalportal im Internet wurden für 2016 weitere 30.000 € beantragt.

Aus einer langjährigen etablierten Zusammenarbeit ist das **Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover** vor 5 Jahren aus der sogenannten Kreisräterunde (Forum Landkreisthemen) entstanden. Gute Kontakte zwischen den Akteuren haben eine Vertrauensbasis geschaffen, die informelle Abstimmungen zwischen Partnern ermöglicht. Die Arbeit verfestigt und professionalisiert sich zunehmend. Die Netzwerktreffen ermöglichen Austausch und Informationen zu Herangehensweisen und Fachwissen der teilnehmenden Landkreise. Der Austausch hilft zu Impulsen für die tägliche Arbeit.

Das Netzwerk spiegelt einen tatsächlichen Verflechtungsraum wieder, der sich in Pendlerbeziehungen, in wirtschaftlichen Verflechtungen und in der Freizeitgestaltung ausdrückt. Der EWH ist damit kein Kunstraum, sondern ein Gesamtraum, der kooperatives Handeln erfordert. Die jährlich anfallenden Kosten sind mit 4.400 € gering.

Die **Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg** ist eine von elf Metropolregionen in Deutschland. In diesem Gebiet mit 3,8 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern arbeiten rund 150 Kommunen, Unternehmen, Verbände Hochschulen und das Land Niedersachsen an dem Ziel, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern. Das Gebiet umfasst etwa ein Drittel der Fläche Niedersachsens mit fast der Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner Niedersachsens. Der Landkreis Peine ist Mitglied im Verein der Kommunen in der Metropolregion, dieser wiederum ist Gesellschafter an der GmbH. Die jährlichen Kosten betragen für den Landkreis lediglich 3.000 €.

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

**Beteiligung an der Allianz für die Region GmbH,
Mitgliedschaften an der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-
Wolfsburg und des Netzwerkes Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover**

Allianz für die Region GmbH

www.allianz-fuer-die-region.de

Im Handlungsfeld **Bildung** gibt es im Rahmen des Projektes promotion school einen Schülerwettbewerb. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 9. – 12. Klassen von Gymnasien, Berufsbildenden Schulen und Gesamtschulen, die erlebnisorientiert an wirtschaftliche Themen und unternehmerisches Denken und Handeln herangeführt werden. Die Berufsbildenden Schulen Peine mit 28 Schülerinnen und Schülern belegten den 3. Platz. Das Gymnasium am Silberkamp mit 49 Schülerinnen und Schülern belegte die Plätze 1 und 5 im Jahre 2014.

Das regionale Bildungsportal www.wir-sind-bildung.de ist die zentrale Internetplattform zur Information, Interaktion und Wissensvernetzung rund um das Thema Bildung in der Region Braunschweig-Wolfsburg. Beispielsweise können Bildungseinrichtungen sich, ihre Projekte und Termine präsentieren. Netzwerketeiligte sind Schulen, Kindergärten, Weiterbildungseinrichtungen, Verbände und Unternehmen.

Der mit insgesamt 30.000 € dotierte Regionale Bildungspreis wird im zweijährigen Turnus für zukunftsorientierte Bildungsprojekte in den Kategorien „Kinder“, „Jugendliche“ und „Erwachsene“ vergeben. Im vergangenen Jahr gab es 16 Bewerbungen aus dem Landkreis Peine; u. a. von der Kreisverwaltung, der Kreisvolkshochschule, Sportvereinen und Schulen. Der Ökogarten der IGS Peine errang den ersten Platz in der Kategorie „Kinder“.

Im **Handlungsfeld Energie, Umwelt und Ressourcen** wird mit dem Vertrieb gasbetriebener Blockheizkraftwerke eine flächendeckende, dezentrale Energieversorgung unterstützt. Das Volkswagen EcoBlue 2.0 BHKW produziert aus dem Primärenergieträger Erdgas Strom und verwertet die während des Verbrennungsprozesses freiwerdende Wärme (Prinzip Kraft-Wärme-Kopplung). Drei BHKW wurden im Landkreis Peine integriert.

Der Energiemanagement Club richtet sich an Unternehmen, die ein gelebtes Energiemanagement-System haben und an einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch interessiert sind. Teilnehmerin aus dem Landkreis Peine ist die Pelikan PBS Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG.

Mit dem Wettbewerb „Ressourceneffizienz für die Region“ zeichnete die Allianz erstmals Good Practice Lösungen aus den Bereichen Energie- und Materialeffizienz aus. Gesucht wurden Projekte mit Beispielcharakter, die im Sinne von Lessons Learned zum Nachahmen anregen. Wettbewerbsteilnehmer aus dem Landkreis Peine war die Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH.

Die Veranstaltungsreihe Erfahrungswerkstatt InnoReff informiert über Technologien und technische Neuheiten, um die Bereitschaft zur Umsetzung von effizienzsteigernden

den Maßnahmen in Betrieben zu fördern. Es gab eine Veranstaltung zu Kühlschmierstoffen bei der Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH.

Der EnergieTag der Region bietet seit 2010 jährlich ein Informations- und Diskussionsforum zum Thema Energie und Ressourcen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Lösungsmöglichkeiten und Strategien, die in der Region neue Entwicklungspotentiale erschließen können. Der 6. EnergieTag findet am 11.09.15 in der Gebläsehalle in Ilsede statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Landkreis Peine werden erwartet.

Um die Aktivitäten in der Region in Bezug auf Energieeffizienz, Energieeinsparung, erneuerbare Energien und Klimaschutz zu unterstützen und zu fördern, wurde die Regionale Energieagentur e.V. gegründet. Bestehende Angebote werden berücksichtigt und Doppelstrukturen vermieden. Vereinsmitglied aus dem Landkreis Peine ist die rpb-ingenieure GmbH (Energie- und Gebäudetechnik).

Im Rahmen des Projektes Hydrothermale Carbonisierung wird ein Forschungsreaktor für die Herstellung von Biokohle auf dem Ilseder Hüttengelände errichtet.

Im **Handlungsfeld Freizeit** gibt es das Projekt Genuss- und Manufakturzentrum (BrauManufaktur Härke). Nach Kontaktaufnahme fanden Gespräch mit der Brauerei in Bezug auf Nutzungs-/Nachnutzungskonzepten für Freiflächen auf dem Brauereigelände in der Peiner Innenstadt statt. Neben der Brauereimanufaktur ist die wito Kooperationspartnerin.

Ein weiteres Projekt ist das Konzept Freizeit- und Tourismusentwicklung Peine. Hier fanden bereits Vorgespräche mit der wito statt.

Die wito wurde bei der Akquise für einen neuen Gastronomiebetrieb am Eixer See von der Allianz unterstützt.

Zur Errichtung einer Fußballgolfanlage fanden bereits Vorgespräche und Kontaktvermittlung eines potentiellen Betreibers gemeinsam mit der wito statt.

Im Projekt Hotelcluster Standort Peine werden potentielle Hotelstandorte im Landkreis Peine geprüft. In Betracht kommen Stederdorf, Edemissen und das Kernstadtgebiet. Projektpartnerin ist ebenfalls die wito.

Der Regionale Gastronomieführer MERIANguide ist der erste Gastroführer in der Region. Er ist im November 2014 erschienen und enthält viele Rezensionen und Tipps zu Genuss und Kulinarik, davon 12 im Landkreis Peine.

Die Allianz beteiligt sich im Handlungsfeld **Automobilwirtschaft und –forschung/Verkehr** am Projekt Schaufenster E-Mobilität der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg. Die Region wird durch die Bundesregierung im Schaufenster E-Mobilität in den nächsten 4 Jahren mit ca. 45 Mio. € gefördert. Ziel ist die internationale Darstellung der Leitanbieter-Technologien und Information potentieller Kunden und der Öffentlichkeit. Ca. 30 Projekte und 200 Partner ermöglichen konsequente Entwicklungen entlang der Wertschöpfungskette Elektromobilität. Operative Mitarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Landkreises

Peine in den Projekten „Tanken im Smart Grid“, „eAutarke Zukunft“, „Mobilität in Freizeit und Tourismus“, Hochschuloffensive eMobilität“, Standardisierte bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur – eine Region wird vernetzt“. Beteiligte ist auch die Stadt Peine.

Im Automotive Cluster, einem Projekt der Metropolregion, soll die Wettbewerbsfähigkeit von KMU Automotive-Unternehmen in der Metropolregion erhöht werden. Ziel ist es, durch einen regionalen Kompetenzaufbau Zukunftsthemen durch die Instrumente Kommunikation, Wettbewerbe, Projektarbeit, Nachwuchsförderung und Internationalisierung zu besetzen. Die Firma Sternico GmbH (Software-Lösungen) aus Wendeburg ist Mitglied.

Das Projekt Automotive-Region Gewerbegebiete und Zulieferer hat die gemeinsame Vermarktung von Gewerbeflächen aller Landkreise und kreisfreien Städte der Region zum Ziel. Zur Stärkung des regionalen Automotive-Standortes wurde eine gemeinsame Anlaufstelle für die gesamte Region bei der Allianz geschaffen. Dieses gemeinschaftliche Vermarktungs-Instrument wurde u.a. bei der ExpoReal 2014 und 2015 (internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen) und der Internationalen Zuliefererbörse 2014 dem nationalen und internationalen Publikum präsentiert. Hier ist die wito ebenfalls involviert.

In der Zuliefererdatenbank werden regionale Unternehmen aus dem Bereich Mobilitätswirtschaft nach Branchen erfasst. Diese sind u.a. Produktion, Logistik und Ingenieurdienstleistungen. Unternehmensstandorte und Branchen werden in einer Karte der Region visualisiert. Beteiligt sind wito und Automotive-Cluster.

Die Landesinitiative Mobilität Niedersachsen dient der Stärkung des regionalen Mobilitätsstandortes, mit dem Ziel, den Wissens- und Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft durch Fachveranstaltungen und Messen zu verbessern, das Mobilitätsnetzwerk zu erweitern und innovative Projekte zu initiieren und zu begleiten. Beteiligte sind die Faurecia SAI Automotive Peine GmbH und die Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH

Im **Handlungsfeld Wirtschaftsförderung und Ansiedlung** gibt es das Projekt Regionale Unternehmensdatenbank. Diese georeferenzierte Unternehmensdatenbank präsentiert und visualisiert die strukturpolitisch bedeutsamen Unternehmen, alle Hochschulen, Forschungseinrichtungen und eine Vielzahl von Freizeitangeboten. Ergänzt um Informationen zu Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien werden Potentiale und Kompetenzen für ansiedlungs- und kooperationsinteressierte Unternehmen, Einrichtungen sowie Fach- und Führungskräfte deutlich. Kooperationspartner sind neben der wito Unternehmen aus dem Landkreis Peine: Rausch Schokoladen GmbH, Peiner Umformtechnik GmbH, Peiner Träger GmbH, Röchling Automotive Peine KG, Deumu GmbH, Faurecia SAI Automotive Peine GmbH, Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH, die Kraftwerk Mehrum GmbH und viele andere.

Die Begleitung des Generationswechsels in der Firmenleitung kleiner und mittelständischer Unternehmen erfolgt im Projekt Unternehmensnachfolge. Mit Hilfe des Regional-Pools Unternehmensnachfolge werden Nachfolgeinteressenten oder regionale Beteiligungsunternehmen mit den Übergabeunternehmern zusammengeführt. Es erfolgt eine neutrale Moderation der Sondierungsgespräche und Beratung der abgehenden Unternehmer sowie deren Nachfolger. Dieses Coaching trägt zum Gelingen des Nachfolgeprozesses und zur Sicherung der Arbeitsplätze bei. Die wito ist Kooperationspartnerin. Zurzeit werden sechs zur Übergabe anstehende Unternehmen aus

dem Landkreis Peine mit zusammen 70 Beschäftigten betreut. In zwei dieser Betriebe laufen derzeit Coachings. Im Mai wurde ein Betriebsleiter als späterer Nachfolger in einen Industrieservicebetrieb mit über 60 Beschäftigten vermittelt.

Die CeKom Kompetenzberatung in KMU ist ein Angebot zur strategischen Personalentwicklung. Die individuelle Kompetenzberatung für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Teams von KMU ermöglicht optimale Stellenbesetzungen sowie eine Verbesserung passgenauer Qualifikationsmaßnahmen. Kooperationspartner ist die Kreisvolkshochschule Peine. Das Angebot richtet sich an alle KMU im Landkreis Peine. Zum Teil wurde das Angebot bereits persönlich vorgestellt (Rausch Schokolade GmbH, wito, Landkreis Peine).

Die Landesregierung wird die Fachkräftesicherung im Flächenland Niedersachsen durch 10 Fachkräftebündnisse fördern. Die Allianz hat alle Landkreise Städte, IKK, HWK, Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften für eine gemeinsame Bewerbung als regionales Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen gewonnen. Das Fördermittelvolumen beträgt 1,5 Mio. € für die nächsten drei Jahre. Die wito ist Kooperationspartnerin.

Im Projekt Arbeitskreis regionale Wirtschaftsförderungen gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit den Geschäftsführungen und Verantwortlichen der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, um gemeinsame regionsweite Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Schwerpunkte sind Gründungen, KMU, Kooperationen, Ansiedlung und Vermarktung. Die wito beteiligt sich daran.

Die Regionale Gründungslandkarte gibt einen Überblick über die vorhandenen Angebote und Schwerpunkte der beteiligten Akteurinnen und Akteure und erleichtert die Orientierung für Gründer und Berater. In diesem Jahr wird die Gründungslandkarte als Gründungsatlas online gehen. Auch an diesem Projekt ist die wito Beteiligte.

Das Regionale Unternehmen im Dialog/10 Perlen ist die gemeinsam mit der Wirtschaftsförderern der Landkreise und Städte entwickelte Vernetzungsveranstaltung für KMU. Ziel ist es, KMU sowie deren Dienstleistungen in der Region untereinander bekannt zu machen und zu vernetzen. Aus dem Landkreis Peine nimmt die DIMA Industrie Service GmbH daran teil. Die wito ist Kooperationspartnerin.

Das B-Punkt Bildungsberatungsnetzwerk Region Braunschweig ist eine offene Bildungs- und Berufswegeberatung für alle Zielgruppen. Ziel ist die Qualitätssicherung als Modellprojekt des Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und Beraterqualifizierung im Netzwerk mit regionalen Partnern. Die Kreisvolkshochschule Peine beteiligt sich mit anderen Netzwerkpartnern im Landkreis Peine an dem Projekt.

Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover

www.netzwerk-ewh.de

(keine eigene Rechtspersönlichkeit)

Es gibt folgende Foren: Landkreisthemen, Städtethemen, Stadt- und Regionalplanung, Tourismus, Verkehr/ÖPNV und Wirtschaftsinfrastruktur.

Forum Städtethemen

- Konversion – Route der guten Beispiele (Exkursion im EWH; Forenübergreifend) und Fortführung des Austauschs zum Thema Konversion/Flächenrecycling
- „Reurbanisierung – Zurück in die Stadt“ – Dokumentation der Fachtagung
- Workshop „Bürgerbeteiligung und Krisenkommunikation bei Investitionsvorhaben“ (in Kooperation mit dem Forum Wirtschaftsinfrastruktur)
- Gesundheitsvorsorge und Ärztemangel in ländlichen, aber auch innerstädtischen Gebieten
- Privatwirtschaftliches Engagement in der Stadtentwicklung

Forum Landkreisthemen

- Hochwasserschutz/Gewässermanagement (auch im Zusammenhang mit dem Schutz von Mooren) – Entwicklung eines (geförderten Konzept) mit Einzelbausteinen in der Umsetzung
- Diskussion einer gemeinsamen Förderung von KMU
- Austausch und ggf. Zusammenarbeit im Bereich regenerative Energien (Windkraft, Biomasse)
- Austausch zur Positionierung zur Städtebauförderung
- (Revitalisierung von) Bahnstrecken, Schieneninfrastruktur
- Identifizierung von Themen für eine ggf. forenübergreifende, integrative Konzeptentwicklung (im Hinblick auf die EU-Förderung)

Forum Verkehr/ÖPNV

- Erweiterung des GVH-Bartarifs (siehe unter Projekte)
- Fortsetzung Dialog mit der ‚Metropolregion‘ (Schaufenster Elektromobilität)
- Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV-Angebots

Forum Stadt- und Regionalplanung

- Exkursion „Route der guten Beispiele“ (Forenübergreifend)
- Broschüre guter Beispiele aus Stadt- und Regionalplanung (vgl. Exkursion): Demografie, Siedlungsentwicklung, Daseinsvorsorge
- Begleitung der Neuaufstellung LROP Niedersachsen
- Planerische Anforderungen an den Ausbau Erneuerbarer Energien, insb. Windkraft
- Hochwasserschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Anstoß eines Prozesses zur Entwicklung eines Raumbildes im EWH

Forum Wirtschaftsinfrastruktur

- Fortsetzung des Erfahrungsaustauschs zum Thema Fachkräftemangel

- Fortsetzung des Dialogs mit der ‚Metropolregion‘ (Schaufenster Elektromobilität)
- Workshop „Bürgerbeteiligung und Krisenkommunikation bei Investitionsvorhaben“ (in Kooperation mit dem Forum Städtethemen)
- Austausch zur Umsetzung der EU-Förderpolitik 2014-2020

Forum Tourismus

- Projekt KulturRoute (siehe unter Projekte)
- Internationalisierung im Tourismus
- Austausch mit Flughafen AG und Messe AG
- Informationsmedien Destinationswerbung

Projekte

EWHvernetz.

Für das Netzwerk EWH hat sich die Möglichkeit ergeben, als einer von drei Praxispartnern an einem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „UrbanRural Solutions“ zu Innovationen im Nachhaltigen Landmanagement teilzunehmen. Dies geschieht im Netzwerk unter dem Projekttitel „EWHvernetz“. Der Förderantrag wurde eingereicht und es wird mit einem positiven Förderbescheid im Frühjahr 2015 gerechnet. Laufzeit des Projekts sind 4 Jahre (April 2015 - März 2019). Als Gesamtnetzwerk konnte mit einem sehr geringen Eigenanteil von unter 25.000 € ein Projektvolumen von ca. 4 Mio. € erreicht werden. Dies bedeutet den Zugang von externer Unterstützung, die einzelnen Partnern so nicht verfügbar wäre.

Das Netzwerk EWH nimmt als Praxispartner am Projekt teil und erhält hierdurch die Möglichkeit der Erarbeitung einer detaillierten Regionalanalyse („Daseinsvorsorgeatlas“) durch eine interdisziplinäre Forschungsgruppe. Die Inhalte der Analyse werden in enger Kooperation mit einer Projektgruppe der Netzwerkpartnern des EWH erarbeitet und dienen der thematischen Intensivierung der Netzwerkarbeit. Zur Unterstützung des Erarbeitungsprozesses werden Personalmittel für das Netzwerk EWH beantragt und eine Projektgruppe im Netzwerk eingerichtet. Die Ergebnisse werden den Netzwerkpartnern in regelmäßigen Abständen (quartalsweise) zur Verfügung gestellt.

Vorteile für das Netzwerk EWH und damit auch für den Landkreis Peine:

- Aufbau einer Datenbasis auf regionaler Ebene
- Unterstützung bei der Identifizierung von Themen für die weitere Kooperation; von den Netzwerkpartnern bereits genannte Themen sind die Verknüpfung von Verkehrs-Infrastruktur und Schulstandorten, Kooperationen bei der beruflichen Bildung und Fachkräftesicherung, regionale Daseinsvorsorge, Gesundheitsversorgung und die Erreichbarkeit von zentralen Orten (z.B. Flughafen, etc.) des Verflechtungsraums EWH
- Herstellung von Prognosen und Entscheidungshilfen
- Entwicklung zukunftsweisender Lösungen für regionale Herausforderungen
- Einbindung der Projektgruppe in spezifische Weiterbildungsaktivitäten im Feld Nachhaltiges Landmanagement (wird durch die Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover angeboten)

GVH-Erweiterung

Eines der zentralen Projekte des EWH, die Erweiterung des GVH-Bartarifgebietes tritt in die entscheidende Phase ein. Ziel ist es, die neuen Tarife zum Fahrplanwechsel einzuführen und über Pressemaßnahmen entsprechend publik zu machen. Ein Gelingen des Projekts würde einen bedeutenden Meilenstein der Kooperation im Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover darstellen und eine hervorragende Basis für die Vertiefung der regionalen Kooperation legen. Erfolgreich wurde sich um die Mitfinanzierung des Landes bemüht. Die Zusage von Wirtschaftsminister Lies von über 2 Mio. € ist als ein Erfolg des gemeinsamen Auftretens als Netzwerk (federführend ist die Region Hannover) zu sehen.

KulturRoute

Die KulturRoute als erstes großes Projekt mit Öffentlichkeitswirkung wurde im Juli 2015 eröffnet. Sie wertet den Gesamttraum touristisch auf, so dass alle Partner von der Attraktivität profitieren können. Die Kulturroute lädt zum Entdecken der Teilräume (z.B. Landkreis Peine) ein. Über das Projekt KulturRoute konnten ca. 150.000 € aus EU-Mitteln zur touristischen Aufbesserung des Gesamttraumes eingeworben werden.

Mögliche (noch weiter zu diskutierende) **Projektansätze** könnten sein:

Profilierung der Tourismusdestination Erweiterter Wirtschaftsraum

- Ein Projekt zum Destinationsraum Hannover/EWH könnte die über die AG Destinationswerbung (Forum Tourismus) bereits geführten Vorgespräche mit dem Flughafen Hannover aufgreifen. Ziel des Projekts wäre die Erarbeitung von gezielten und gebündelten Informationen, die vom Flughafen, Tourismus Anbietern oder bspw. der Messe AG (also nicht von Endkunden) genutzt werden können um deren Kunden maßgeschneiderte Ergänzungsangebote zu deren Aufenthalt im Erweiterten Wirtschaftsraum machen zu können.

Konversionsmanagement

- Die Konversion von ehemals militärisch genutzten Flächen wird den Erweiterten Wirtschaftsraum Hannover in den nächsten Jahren noch weiter vor Herausforderungen stellen. Die Kooperation im Netzwerk könnte dazu genutzt werden, ein miteinander abgestimmtes und sich gegenseitig unterstützendes Verfahren zum Umgang mit den freiwerdenden Flächen zu schaffen anstatt in einen regionalen Standortwettbewerb einzutreten. Auch könnte die Position der lokalen Akteure gegenüber der BImA durch ein abgestimmtes Vorgehen ggf. gestärkt werden. Anregungen können andere Regionen geben, die bereits Erfahrungen mit einem regionalen Konversionsmanagement gemacht haben.

Raumbild / Regionalstrategie

- Erarbeitung eines integrativen Raumbilds zur strategischen Weiterentwicklung des Erweiterten Wirtschaftsraums Hannover. Ziel eines solchen Bilds kann nicht eine formale Planung, sondern viel mehr eine perspektivische Idee der weiteren Entwicklung des Kooperationsraums sein. Ein solches, gemeinsames Raumbild kann die Kooperation nach Innen weiter stärken und ihr nach Außen

ein „Gesicht“ geben. Gleichzeitig könnte ein integrativer Ansatz eventuell Möglichkeiten bieten, den für die EU-Förderperiode (nur) in Niedersachsen umgesetzten Ansatz Integrierter Territorialer Entwicklungen zu nutzen.

EU-Förderperiode 2014-2020 / CO2-Reduktion

- Ein weiterer Ansatz im Zusammenhang mit der EU-Förderperiode 2014-2020 könnte die Entwicklung eines Projekts im Bereich CO2-Minderung sein. Ansatzpunkte bieten hier sowohl die 2013 durchgeführte Fachtagung „Zurück in die Stadt“ als auch die Aktivitäten des Forum Verkehr (Attraktivitätssteigerung ÖPNV). Darüber hinaus könnte die Zusammenarbeit mit dem Schaufenster Elektromobilität der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg gesucht werden.

Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH

www.metropolregion.de

Die Metropolregion widmet sich den Themen Mobilität, Energie, Kultur, Wissensvernetzung, Internationalisierung sowie Marketing – Regionales Bewusstsein – Lobbying.

Die Metropolregion hat ihren Schwerpunkt in der Elektromobilität und zwar im Modellversuch Flotte electric I. Im Landkreis Peine befinden sich über den Modellversuch zurzeit acht VW e-up! In der Kreisverwaltung, den Gemeinden und kommunalen Betrieben. Folgende Fahrzeuge wurden bestellt:

- 1 VW e-up! Gemeinde Edemissen
- 1 VW e-up! Gemeinde Hohenhameln
- 1 VW e-up! Gemeinde Lengede
- 2 VW e-up! Stadtwerke Peine
- 1 VW e-up! wito
- 2 VW e-up! Landkreis Peine

Für die Aktion Autotausch haben sich 12 Kommunalpolitikerinnen und –politiker beworben. Ihnen wurde die Möglichkeit gegeben, einen vollelektrischen PKW für 10 Tage zu testen. Während der Testphase präsentierten sie das Fahrzeug Politik, Öffentlichkeit und Presse.

Im Auftrage

gez.
A. Effenberger